Zwei Ergänzungen von NDS-Lesern zum Beitrag von gestern werden hiermit nachgereicht.
Von Albrecht Müller

7. Taktisch überlegen. Merkel taucht ab, wenn es kritisch wird und ist omnipräsent, wenn es Erfolge zu feiern gibt.

Ein NDS Leser wörtlich: Achten Sie einmal darauf: immer wenn es kritisch wird oderwenn es Streit gibt, taucht die Dame ab. Dagegen ist sie omnipräsent, wenn es Erfolge zu verkündigen oder sich als überparteilich (wie etwa in der Bundestagsdebatte zum Rettungsschirm) zu gerieren gilt oder wenn es gilt, die Rettung der Welt anzukündigen. So entsteht der Eindruck, die Regierung sei das eine und die Kanzlerin das andere, ja, die weitsichtige Kanzlerin sei geradezu mit ihrer Regierung geschlagen. Und weil die Medienberichterstattung zunehmend auf Ereignisse fokussiert und weniger auf Prozesse und Zusammenhänge, kommt die Dame damit durch.
Entsprechend fällt die Frage, ob die Politik der Kanzlerin eigentlich real erfolgreich ist, regelmäßig unter den Tisch. Stattdessen bedrohen uns Schicksalsmächte, wie “die Schuldenkrise”.

Zu 8. Sie ist eine Frau und tritt bescheiden auf

Ein anderer Leser: Viele Frauen wählen sie, weil sie eine Frau ist, auch wenn die parteipolitische Neigung eher eine andere ist…(Meine Frau ist da ein anschauliches Beispiel, und ich weiss aus vielen Gesprächen, dass sie kein Einzelfall ist…)
Sie tritt persönlich bescheiden auf, was viele nach dem Grosskotz Schröder zu würdigen wissen.